

Die Pennsylvaniaische Staatszeitung, herausgegeben von J. G. RIPPEN, Box 19, Harrisburg, Pa.

The largest Circulation. The Circulation of the "PENNSYLVANIA STATE ZITUNG" in Dauphin County is larger than that of any other paper published in Harrisburg, England as well as Germany.

Abonnements der Zeitungen: Einzelne Exemplare zu 10 Cts. Ein Jahr \$1.00. Drei Monate \$0.30.

Agenten: J. G. Rippen, P. O. Box 19, Harrisburg, Pa.

Advertisement for 'Job-Arbeiten' (Job Work) listing various services and contact information.

Zeitungs-Agentur. Der Unterzeichnete macht hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige, dass er die Agentur für alle Pennsylvanien und angrenzenden Staaten...

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt Actien-Gesellschaft. Die Dampfer dieser Linie befahren die Vereinigten Staaten...

Donnerstags. Von New-York nach Plymouth, London, Hamburg oder Havre nach New-York.

C. B. Richard & Sons, No. 61 Broadway, New-York.

C. B. Richard & Sons, No. 61 Broadway, New-York. Wir beschäftigen uns seit dem Jahre 1847 mit dem Verkauf von Weizen...

Amos Miller, Sattler, 108 Nord Queen Straße, Lancaster, Pa.

An das Publikum. Der Unterzeichnete macht hiermit dem geehrten Publikum die Anzeige...

1876 Herbst! Herbst! 1876. Seht, betrachtet und untersucht die immense Auswahl.



Stiefel, Schuhe, und Stippers aller Sorten, Männer und Knaben Rubber-Stiefel von jeder Größe und Gattung; ferner, Ober- & Schuhe, sind zu haben in Georg W. Weily's Schuhstore, No. 216 Markt Straße, Harrisburg, Sept. 30, '75.

Wer braucht Zähne? Wer Zähne braucht, der sollte nicht verachten, die Doktoren Williams & Kel, Zahnärzte, zu befragen.

Friedrich Lauer's berühmte Ale, Porter & Lagerbier-Brauereien, Reading, Pa. Zu verkaufen.

Dr. P. Ruedi, Deutscher Arzt, 206 Süd Zweite Straße, Harrisburg. Offizier-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.

Germania Kou- und Spar-Verein, No. 2. Dieser deutsche Verein veranstaltet seit dem Sonntag Abend um 8 Uhr im Lokal des Herrn W. King, Harrisburg, ein amüsantes und sehr interessantes Spiel...

Beste gute und faubere Kohlen, Holz zum Feuer machen, Victoria- und Eichen-Holz, Holz zum Feuer machen, Friedrich Muller's Bierbrauerei, Marietta, Pa.

Poesie. Herbstfestweh'n. Von Louis C. Hofmann.

Der Morgen in der Ferne, Wo der Horizont sich neigt Und das Meer der lichten Sterne Auf zum Himmelstrome steigt; Wo die Strahlen gold'ner Sonnen- Wie des Glühkes Feuertropfen-Träumen füll von dannen geh'n, Haucht ein leises Herbstfestweh'n.

Das Factotum. (I) humoreske von Ferdinand Jozewicz.

„Wie meinen Sie?“ fragte sie dann, ihr Vollmondgesicht wieder dem Oberst zurechtend. „Ja, Pöbel, Du mein Gott—aber was soll man thun? Wenn man allein in der Welt steht, dann ist man im kleinen Orte noch am ehesten vor Unzuträglichkeiten bewahrt.“

„Guten Morgen, Herr Oberst!“ Klang in diesem Augenblicke Entlassens Stimme von der Gartentür her.

„Guten Morgen, Herr Oberst!“ Klang in diesem Augenblicke Entlassens Stimme von der Gartentür her.

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

„Ich habe dieses Recht, ich, Herr Oberst!“ entgegnete Eulalia rasch. „Sollten Euer Gnaden dieses Haus bewohnen wollen?“

gern die Zeitung vorlesen, interessiren sich für kriegerische Ereignisse“, sagte Eulalia.

„Meine Damen, Sie erdrücken mich mit Ihrer Freundlichkeit!“ entgegnete der Oberst rasch entschlossen, einer neuen Bemerkung Aurora's vornehmend.

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Er grüßte militärisch und nahm rasch, fluchtartig den Weg nach der in den Hofraum führenden Thür, an Kaiser vorbei.“

„Aber er konnte unmöglich schnell gehen, um allein die Hausthür zu erreichen. Die beiden Schwestern stützten hinter ihm her und gingen zur Rechten und zur Linken und sprachen unaufhörlich, eine unbekümmert um das, was die andere sagte—bis es ihm endlich gelang, die Thürschwelle zu überschreiten und die Spiegeltreppe hinauf zu steigen.“

„Aurora und Eulalia schritten in die Wohnstube zurück, stellten sich vor den Spiegel und schauten Beide herabzusehen.“

„Ein harmanter Mann, der Oberst von Rosenberg!“ flüsterte Aurora. „Ein Mann von unwiderstehlicher Lieblichkeit!“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

„Ich weiß, was ich weiß, Schwesterchen. Wir haben uns sehr gut mit einander unterhalten; schade, daß Du dazu kamst.“

zum grünen Oesen, wurde geöffnet und offenbarte seinen Inhalt als—Wöbel.

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

Heber-nächtliches Fensterhölchen. Wenn sich in der Nacht ein Sturm erhebt, so ist es sehr selten der Mann, der zuerst aufspricht; er ist aber erwacht, so hält er sich mühselig still, um seine Frau nicht im Schlaf zu stören.

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“

„Aber jetzt habe ich bei Gott keinen Augenblick Zeit mehr übrig. Mein ergebenes Compliment!“